



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Ein neuer Band von „Langens Markbüchern“

Z

Im September erscheint von dieser beliebten Sammlung

Band 16:

Otto Soyka, Die Liebesfalle

Zwei Novellen. Umschlagzeichnung von D. Leudecke.

In der ersten der beiden hier vereinigten Novellen gewinnt ein bejahrter Mann durch technische Kunststücke die Liebe eines jungen Weibes, — ein Vorwurf ebenso eigenartig wie reizvoll. Die zweite Erzählung behandelt — in Briefform — ein feines psychologisches Problem: die Seelenregungen einer Frau, deren Liebe stets mit spielerischer Kaltlosigkeit so eng gepaart ist, daß sie zur Verräterin an jedem wird, dem sie ihre Neigung schenkt. — Was diese beiden Novellen Soykas so faszinierend macht, ist die ungeheuer klare und knappe Darstellung, die scheinbar ausschließlich vom Verstand diktiert und beherrscht wird; scheinbar waltet hier nichts als eine

geradezu juristische Sachlichkeit. Aber dennoch fehlt die Seele nicht, ohne Worte ist sie da und durchpulst die Gestalten des Dichters mit warmem Leben. — So werden diese Erzählungen dem Freund spannender Handlung, dem Liebhaber psychologischer Kleinmalerei, dem Bewunderer einer gepflegten und plastischen Sprache, kurz jedem Leser, mag er noch so anspruchsvoll sein, hohen Genuß bieten. Es ist, mit einem Wort, ein Buch, würdig Otto Soykas, dessen literarischer Ruf ja längst feststeht, und wird sicher großen Erfolg haben.

Um erneute Verwendung bitten wir gleichzeitig für die früheren Bände:

Band 1: Ludwig Thoma, Assessor Karlchen
Band 2: M. Dauthendey, D. Garten o. Jahresz.
Band 3: Knut Hamsun, Abenteurer
Band 4: Selma Lagerlöf, Die sieben Todsünden
Band 5: G. Deledda, Sardische Geschichten
Band 6: Peter Scher, Die Flucht aus Berlin
Band 7: Alexander Castell, Das Fenster
Band 8: Bierbaum, Die Haare d. hl. Fringilla

Band 9: E. W. Freifler, Der Hof z. d. Aufbäumen
Band 10: Korfiz Holm, Schloß Abermut
Band 11: Gustav Meyrink, Der heiße Soldat
Band 12: L. Frank, D. Himmel d. Enttäuschten
Band 13: Ludwig Thoma, Das Aquarium
Band 14: Björnson, Mutters Hände
Band 15: E. von Wolzogen, Vom Peperl

Sämtliche Bände sind wieder nachgedruckt und lieferbar!

Berliner Börsen-Courier: Die Langensche Markbücherei hat in den bisher erschienenen dreizehn Bänden bereits einen ihr eigentümlichen Charakter zu entfalten gewußt, hat eine Haltung und Stellung gewonnen, die sie von ähnlichen Unternehmungen bemerkenswert unterscheidet.

Neueste Nachrichten, Heidelberg: Die billigen und geschmackvoll ausgestatteten Bändchen reihen sich würdig dem an, was etwa S. Fischer in seiner „Bibliothek zeitgenössischer Romane“ oder der Inselverlag in der Insel-Bücherei bieten.

Sozialistische Monatshefte, Berlin: Format u. Ausstattung sind ebenso zu rühmen wie die literarisch feine Auswahl des Gebotenen.

Die Achte, Zürich: Diese Markbücher sind zierliche, noble, sehr klar und auf gutem Papier gedruckte, mit handkolorierten Umschlägen sorgsam eingefaßte und sehr solid gebundene Pappbändchen. Aber Langens Markbücher nehmen nicht nur äußerlich, in ihrem farbigen Möcklein, den Beschauer ein; sie sind nicht nur schön und billig, sondern auch gut.

Das Forum, Wien: Für diese neue Serie billiger Bücher muß man dem Verlag Albert Langen in München dankbar sein. Durchwegs gute, ja wertvolle Literatur bietet er für wenig Geld in geradezu musterhafter Ausstattung.

Ladenpreis jedes gebundenen Bandes in künstlerisch illustriertem Schukumschlag 1 Mark

Wir liefern bedingt mit 25%, bar mit 33¹/₃% und 11/10, auch gemischt.